

Niederschrift
über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses
der Stadt Tönning vom 19.05.2020, Nr. 1/2020

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Teilnehmer:

Herr Peters als Vorsitzender, Frau Dethloff, Herr Domann, Herr Rombach-Domeyer, Herr Prielipp, Herr Gülck, Frau Peters, Herr Maik Peters, Herr Wrigge und Frau Ahrendt

Von der Verwaltung nehmen teil:

Frau Bürgermeisterin Klömmer, Herr Oberamtsrat Hasse, Herr Tourismusdirektor Kreß, Frau Kerstin Storm (zugleich als Protokollführerin).

Um 19:30 Uhr eröffnet Herr Peters die Sitzung.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und Herr Peters stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen

Es liegen keine Tagesordnungspunkte vor.

3. Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten Sitzung des Tourismusausschusses, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden

In der letzten Sitzung wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Tourismusausschusses vom 21.11.2019, Nr. 3/2019

Herr Domann ist nicht mit dem Protokoll einverstanden, da er über das Buchungssystem mehr erfahren wollte und Herr Jahn seine Anfrage nicht genau beantworten konnte, da er keine statistischen Zahlen dabei hatte. Er möchte Auskünfte über die Buchungszahlen, wie lange es dauert von der Anfrage zur Buchung, welche Ausstattungsmerkmale der Gast wünscht und so weiter.

Daraufhin hat Frau Storm mitgeteilt, dass Sie sich um dieses Anliegen kümmern wird. Er bekommt die Zahlen in der Tourist Information Tönning.

Herr Domann bemängelt, dass das Protokoll nicht zeitnah fertig gestellt war. Der Sachverhalt wurde durch Herrn Kreß geklärt.

5. Einwohnerfragestunde

Frau Piehl bemängelt, dass es zu wenig Informationen über Covid 19 gab. Sie hätte sich Emails von der Tourist Information gewünscht. Herr Kress teilt mit, dass er zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Ausschuss darüber berichtet.

6. Bericht und Empfehlungsbeschlussfassung zur Umgestaltung des Tönninger Meerwasserfreibades

Der Förderverein Meerwasserfreibad e. V. hat zu seinem 10-jährigen Bestehen mehrere attraktivitätssteigernde Projekte im Bereich des Schwimmbades vorgesehen. Es wurde darüber in den städtischen Gremien bereits vor der Corona-Krise informiert. Es geht um folgende Punkte: Fahnenmasten, Sitzgelegenheiten zum Picknicken, Sonnenschutz, Spielgeräte im Bereich des Schwimmbades, Klettergeräte im Bereich des Kinderbeckens und ein Hüpfkissen.

Für die Errichtung des Hüpfkissens ist eine Waldfläche von 800 qm auszugleichen. Hierfür liegt bereits die in Aussichtstellung durch die Forstbehörde vor. Der hierfür notwendige Vertrag für die Landwirtschaftskammer liegt als Anlage der Einladung bei. Es ist eine Gesamtfläche von 4.100 qm auszugleichen. Für die 800 qm ist eine Fläche von 1600 qm auszugleichen. Weitere 2.400 qm sind wegen einer früheren Erweiterung des Liegebereichs auszugleichen, weil damals keine Waldumwandlung erfolgt ist. Diese Fläche ist laut Forstbehörde zwingend auszugleichen.

Für die vorgesehene Fläche für das Hüpfkissen beteiligt sich der Förderverein mit 4.000 € an den Kosten für die Waldumwandlung. Ebenfalls die Anschaffungs- und Aufstellungskosten für das Hüpfkissen werden vom Förderverein getragen. Der Bauhof würde den Zaun umsetzen und bei der Montage des Hüpfkissens unterstützen. Der Aushub für das Spielgerät wurde für die Vorbereitung schon einmal auf die Fläche für das Hüpfkissen getragen um die Kosten zu minimieren. Die Setzlinge wurden umgepflanzt.

Um die Waldfläche für die Umwandlung zu sichern, ist eine kurzfristige Vertragsunterzeichnung notwendig. Aus der früheren Umwandlung hat die Stadt Tönning einen Betrag von ca. 12.000 € brutto aufzuwenden. Die für das Hüpfkissen vorgesehene Fläche, schlägt mit ca. 8.000 € zu buche. Davon trägt der Förderverein 4.000 € und der Rest wird von den Tourist- und Freizeitbetrieben getragen. Die Kosten für die Versetzung des Zaunes sind hauptsächlich Arbeitsleistungen des Bauhofes.

Herr Dennis Domann stellt die Projekte des Fördervereins Meerwasser-Freibad vor.

Fünf Fahnenmasten wurden in 2019 angeschafft, davon sind mittlerweile drei verbaut. Zwei davon bekommen Fahnen für den Förderverein Schwimmbad, die entwirft Frau Hanisch gerade, eine wird von der Touristinformation sein. Für die anderen beiden werden noch Standorte gesucht.

Der Kinderspielplatz bekommt ein neues Kinderspielgerüst für alle Altersklassen. Es entsteht eine neue Spielfläche von ca. 350 qm. Ein großes Sonnensegel wurde über dem Kinderbecken installiert.

Es gab auch Neuerungen im Rahmen der baulichen Veränderungen seitens der Tourist- und Freizeitbetriebe. Es gab einen neuen 1 Meter Turm und der 3 Meter Turm wurde ersatzlos abgerissen, die Überlaufrinnen wurden erneuert, neue Duschen aus Edelstahl wurden im Außenbereich montiert.

Herr Peters bedankt sich bei Herrn Domann für die umfassenden Informationen. Genauso geht sein Dank an die Verwaltung.

Herr Glück fragt nach den Kosten der Aufforstung? Herr Hasse antwortet, dass die Fläche von damals auch noch umgewandelt werden muss, da es damals vergessen wurde, die Kosten von 20.000 € sind ein Komplettpreis auch für die alte und die neue Fläche, die ausgeglichen werden muss.

Frau Dethloff fragt, ob es geplant ist, jemanden einzustellen, der das Hüpfkissen dauerhaft bewacht?

Herr Hasse sagt, dass es seiner Meinung nach nicht erforderlich ist, jemanden einzustellen. Herr Dennis Domann erklärt: Die DIN ist überarbeitet worden in 2019, und schreibt vor, dass keine dauerhafte Überwachung notwendig ist. Das Hüpfkissen hat

eine Höhe von 0,70 bis 0,80 m; es wird ein breiter Fallschutz von ca. 2 m installiert, der vorgeschrieben ist.

Vorhandene Bestandsbäume zur Beschattung der Anlage bleiben erhalten.

Die Luft wird im Herbst abgelassen und es wird nicht abgedeckt. Es gibt also keinen Rückbau.

Frau Dethloff fragt noch einmal, wie es ist, wenn die Kinder sandig sind, wenn Sie wieder ins Becken gehen, wie es sich mit den Verschmutzungen verhält.

Herr Dennis Domann erklärt, dass es jetzt schon eine Sandkiste gibt und Kinder schlickig vom Badestrand kommen. Sie werden dazu angehalten, sich abzuduschen.

Die Reinigungsanlage kommt zurecht, da immer mal Sand oder Blätter im Becken sind.

Herr Prielipp lobt den Förderverein für seinen Einsatz, ist aber nicht einverstanden damit, dass er im Tourismusausschuss über etwas abstimmen soll, was eigentlich schon entschieden und weitestgehend umgesetzt ist. Der Förderverein trägt die gesamten Kosten für die Verbesserungen. Mit dem Hüpfkissen sind allerdings weitere Kosten verbunden und da ist die Stadtpolitik schon gefordert.

Herr Hasse bemerkt, dass es weiter lediglich um den Arbeitsaufwand des Bauhofes und Material, was eventuell auch dort vorhanden ist geht.

Herr Dennis Domann erklärt, dass ca. 15 % Baunebenkosten und Verbrauchsmaterial geplant sind und dass dies mit dem Förderverein besprochen und einkalkuliert ist.

Herr Peters liest noch einmal vor, „die Kosten für die Anschaffung des Hüpfkissens und die Aufstellung werden vom Förderverein getragen.“

Zusätzliches Material wird eigentlich nicht weiter benötigt, erläutert Herr Hasse. Herr Dennis Domann erklärt noch einmal die Situation der Baumaßnahmen.

Herr Werner Domann bemerkt, dass der Förderverein möchte, dass es attraktivitätssteigernde "Hingucker" im Schwimmbad gibt und dass weitere Anreize geschaffen werden, das Schwimmbad zu besuchen.

Herr Kreß dankt dem ehrenamtlichen Engagement des Fördervereins Meerwasser-Freibad und betont auch die Wichtigkeit der Attraktivitätssteigerung im Freibad und lobt die geplanten Projekte.

Es wird über den Wortlaut des Beschlussvorschlages diskutiert.

Herr Maik Peters bemerkt, dass der Sicherheitsbeauftragte der Stadt bestätigt, dass es laut DIN nicht notwendig ist, Aufsichtspersonal zu stellen.

Herr Hasse sagt dazu, dass es KSA-technisch ebenfalls abgesichert ist, falls doch mal etwas passiert.

Frau Klömmer ist das Thema mit dem Aufsichtspersonal auch wichtig und hat sich selbst nach der DIN erkundigt und somit ist es ausreichend. Wenn die Rechtslage der DIN noch mal geändert wird, könnte man es in den Beschluss mit aufnehmen.

Herr Kreß erklärt, dass man die geltende DIN jetzt mit aufnimmt und wenn diese sich ändert, ist sie nicht mehr die Grundlage des Beschlusses, sondern die neue, geltende DIN. Herr Peters nimmt es in die Beschlussvorlage mit auf.

Beschluss:

Der Tourismus und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Stadtvertretung der Stadt Tönning:

1. Fahnenmasten im Bereich des Stadtweges
2. Sonnenschutz im Bereich des Schwimmbades
3. Sitzgelegenheiten zum Picknicken im Bereich des Schwimmbades

4. Spielgerät zum Klettern im Bereich des Kinderbereiches im Schwimmbad
 5. Hüpfkissen im Bereich des Schwimmbades angrenzenden Waldgebietes zu erstellen.

- a. Für das Projekt Hüpfkissen erhalten die Tourist- und Freizeitbetriebe zur Waldumwandlung einen Zuschuss von 4.000 € vom Förderverein Schwimmbad
- b. Die Umsetzung der obigen Projekte erfolgt unter Beteiligung des Bauhofes.
- c. Die Verwaltung wird beauftragt, den zuvor vorgenommenen Betrag zur Waldumwandlung über die gesamte Fläche kurzfristig abzuschließen.

Das Hüpfkissen wird nach der DIN 2019 DIN 14960-2-2019 in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt und betrieben.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Stimmenthaltungen.

Herr Peters bedankt sich recht herzlich, dass die Baumaßnahmen nun weitergeführt und fertig gestellt werden können. Es wird sicherlich erst im nächsten Jahr nutzbar sein.

7.Verschiedenes

Herr Peters bittet darum den Punkt kurz zu halten, da es einen Erlass gibt vom kommunalen Sitzungsdienst, dass nur zwingend notwendige Sitzung abgehalten werden sollen.

Herr Peters erkundigt sich, da es seit dem 18.05.2020 in Tönning wieder Urlauber gibt ob diese Gäste an den Badestrand in St. Peter Ording dürfen?

Frau Klömmers erklärt dazu, dass eine Allgemeinverfügung (Nr. 35 vom 18.05.2020) erlassen worden sei, die besagt, dass an den Vatertags- und Himmelfahrtswochenenden St. Peter Ording und die nordfriesischen Inseln und Halligen, mit Ausnahme Nordstrand und der Hamburger Hallig für tagestouristische Zwecke nicht zu betreten sind. Ausgenommen davon sind Verwandte, Bekannte und Familienbesuche und Übernachtungsgäste, Einwohner des Kreises Nordfriesland. Das ist für uns sehr unbefriedigend, dass Gäste aus Tönning ausgenommen sind.

Es soll nicht zu einem Überrennen kommen, da so viele Urlauber auf einmal da sind, deshalb ist die Sorge da und deshalb diese Allgemeinverfügung.

Herr Rombach hätte sich gewünscht, dass erst nach Pfingsten stufenweise wieder geöffnet worden wäre.

Herr Kreß erläutert den Ausschussmitgliedern und auch den Gästen zunächst die Corona-Maßnahmen der Tourist-Information, des Freibades und der Stadtbücherei. Er geht darauf ein, dass seit dem 18. Mai wieder Publikumsverkehr mit Zutritts- und Hygienekonzepten zulässig ist. Allerdings sei nach der Landesverordnung zum derzeitigen Zeitpunkt eine Öffnung des Freibades noch nicht erlaubt. Allerdings habe man alle notwendigen Arbeiten und Vorkehrungen getroffen, das Bad wieder zu öffnen. Die Bücherei ist bereits mit den entsprechenden Konzepten seit dem 4. Mai wieder im Publikumsbetrieb. Seitens der Tourist-Information gab es zu Beginn der Corona-Krise einen Serienbrief an die Vermieter und Gastronomiebetreiber mit dem Hinweis, dass es für den weiteren Verlauf eine Vermieter-Rubrik mit allen wichtigen und notwendigen Informationen auf der neuen Webseite der Tourist-Information zu finden gibt. Dazu sind auch alle weiteren Informationen aktuell von der Internetseite abrufbar. Parallel hierzu sind die EXIT-Konzepte erarbeitet worden, die sich immer an den gültigen Landesver-

ordnungen orientieren. Zur Öffnung für die Urlauber wieder nach Tönning zu kommen ist ein weiterer Serienbrief an alle Vermieter versandt worden, um die Vermieter aktuell auf die Gäste vorzubereiten. Für die ankommenden Gäste gab es zusätzliche Broschüre, Banner, Aushänge, Plakate und Informationen über unsere Webseite. Es sind zudem kleine Clips mit dem Maskottchen gedreht worden, die dem Gast ein kleines Urlaubsgefühl in die Wohnstube bringen sollte. Im Bereich der Veranstaltungen gab es bereits Absagen, bedingt durch die Landesverordnung. So wurden alle Veranstaltungen mit Publikumscharakter bis einschließlich Ende August pauschal abgesagt. Auch das Weihnachtsergebnis wurde abgesagt.

Herr Kreß erläutert, dass das kommende Magazin mit dem Gastgeberverzeichnis zusammengelegt werden soll und die Klapplampe auf der 4. Umschlagseite zum Einlegen des Gastgeberverzeichnisses somit entfallen wird. Somit werden Druckkosten minimiert. Es soll den Vermietern, die durch die Corona-Krise Umsatzeinbußen haben ein Anreiz geschaffen werden, Ihr Quartier trotzdem für 2021 im Gastgeber schalten zu können. Die kleinste Anzeige soll kostenlos für die Vermieter sein, alle anderen Anzeigen bleiben, auch kostenreduziert, für die Anzeigenkunden bestehen. Herr Kreß betont, dass dies ein besonderes Entgegenkommen für 2021 nur aufgrund der Corona-Krise sein wird.

Herr Peters schließt die Sitzung.

Ende: 21:05 Uhr

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin